

SD-Abstimmungsparolen für am 12.02.06

Das Ehepaar Kopp lässt auch noch grüssen!

Bezüglich der RR-Ersatzwahl liess unsere Partei die Öffentlichkeit schon vor einigen Wochen wissen, dass es sich hier nicht um eine Auswahl handelt. Die FdP-Delegierten haben "en famille" entschieden. Darf der Souverän nur noch bestätigen? **So nicht! Deshalb bei der RR-Ersatzwahl leer einlegen.**

Dazu kommt nun noch die Angelegenheit mit den Verwaltungsratsmandaten des Herrn Moppert, Ehemann der Kandidatin. Alles mehr als peinlich!

Ja zur Wiese-Initiative: Auch wenn diese Initiative grösstenteils von sogenannten Umweltschützern und Linksparteien lanciert wurde, ist dieses Volksbegehren sympathisch. Natürlich würde eine zusätzliche Strasse/Brücke über der Wiese in gewissen Gegenden den Strassenverkehr reduzieren/umleiten. Doch zu welchem Preis? Muss die Natur immer den Kürzeren ziehen? Die SD vertreten die Meinung, dass der seinerzeitige Staatsvertrag mit Deutschland nicht unantastbar ist, sodass die Strasse ohne Wenn und Aber gebaut werden muss. Die Dinge haben sich seit dem damaligen Vertragsabschluss erheblich verändert. Eine Annahme der Initiative ermöglicht eine wertvolle Diskussion um diesen Naherholungsraum um so **eine zweckmässigere Lösung** zu erhalten. (grossmehrheitliches Ja des SD-Vorstandes zur Initiative).

2 x Nein zu den Zonenänderungen auf dem Bruderholz (Einstimmigkeit des Parteivorstandes). Müssen denn alle (bald letzten) Grünflächen im Kanton Basel-Stadt überbaut werden? Baudirektorin Barbara Schneider will um jeden Preis die 5000 zusätzlichen Wohnungen im Kanton realisieren. Doch bitte zuerst die Erlenmatt überbauen und vor allem die gewünschten neuen Mieter/innen finden! Ist denn die **Wohnlage in der Erlenmatt doch nicht gut genug für gewisse Leute?** Fördert Frau Schneider eine Zweiklassengesellschaft in Basel-Stadt? Dass auf dem Bruderholz gar noch die Schrebergärten geopfert werden sollen, ist ein zusätzlicher Grund für **zwei mal Nein!**

Basel, 24.01.06

Schweizer Demokraten, BS